



**Name:** Kleiner Heidegrashüpfer *Stenobothrus stigmaticus*

**Lebensraum:** Kurzrasige, trockene Magerstandorte in sonnenexponierter Lage, Heidekrautbestände, Sandheiden, dürre Grasfluren, Magerrasen, Trockenrasen.

**Größe:** Männchen bis zu 15 mm lang, Weibchen bis zu 20 mm lang.

**Nahrung:** Gräser, insbesondere Roter Schwingel *Festuca rubra*

**Vermehrung:** Eiablage in den Boden und die unterste Pflanzensfilzschicht, meist über dem Wurzelfilz, 4-5 Larvenstadien.

**Feinde:** Insektenfressende Kleinsäuger und Vögel sowie Eidechsen. Der Mensch, als Lebensraumgestalter.

» Chichichichi-chichichichi «

**Das leise Lied der Heide**

**Schützenswerter Lebensraum**

An einigen Stellen im Naturpark Wildeshauser Geest haben sich noch geringe Bestände des Kleinen Heidegrashüpfers gehalten: z. B. in der Sager Heide, auf der Hengstlager Höhe oder im Naturschutzgebiet Glaner Heide. In Niedersachsen ist der Kleine Heidegrashüpfer stark gefährdet. Daher müssen für ihn Artenschutz-Maßnahmen

**Lebens- und Überlebenskünstler**

Der Kleine Heidegrashüpfer liebt kurzrasige, trockene und sehr warme Lebensräume; damit ist er ein Lebensraumspezialist, ja geradezu ein Lebenskünstler. Denn solche Flächen sind in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft nicht nur selten geworden, sie sind auch klimatische und vegetationskundliche Sonderstandorte.

Mit Unterstützung der EU (Leader+) führen der Landkreis Oldenburg, die Naturschutzstiftung des Landkreises Oldenburg sowie die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. Pflege- und Herrichtungsmaßnahmen auf Heideflächen und Sandtrockenrasen im Naturpark Wildeshauser Geest durch und überprüfen dabei auch Vorkommen und Bestände des Kleinen Heidegrashüpfers.



*Stenobothrus stigmaticus*

**Lebenskünstler auf der Heide:  
Der Kleine Heidegrashüpfer**



Weibliches, links, und männliches Exemplar vom Kleinen Heidegrashüpfer.



Blühende Besenheide: Augenweide für Besucher der Sager Heide. Solche Flächen und ihre Ränder sind wichtige Lebensräume für den Kleinen Heidegrashüpfer im Landkreis Oldenburg. Heideflächen werden durch Schafbeweidung und Entfernen von aufkommenden Sträuchern gepflegt.



Charakteristische Begleitart des Kleinen Heidegrashüpfers: Die Gefleckte Keulenschrecke, links, und der Verkannte Grashüpfer.



**Heidegrashüpfer  
Rad-Wander-Weg**

Nur aus der Nähe vernehmbar sind die Laute, die der Kleine Heidegrashüpfer *Stenobothrus stigmaticus* von sich gibt. Man muss nicht nur gute Ohren, sondern auch scharfe Augen haben, um die Tiere auf Heideflächen und Sandtrockenrasen zu entdecken.

durchgeführt werden: Abschälen überalterter Heideflächen und anschließende Heide-Neupflanzung, Entfernung aufkommender Büsche und Bäume, Mähen langrasiger Flächen, Anlage kurzrasiger Wegränder sowie die Pflege von Schaftriften.

Hier leben nur vergleichsweise wenige weitere wirbellose Tierarten: z. B. die Gefleckte Keulenschrecke, der Verkannte Grashüpfer, der Nachtigall-Grashüpfer oder Sandwespen und Sandlaufkäfer.

**Information:** Gemeinde Großenkneten, Tourismus und Kultur  
Markt 1, 26197 Großenkneten  
Tel. 04435 600-117, www.grossenkneten.de  
touristinfo@grossenkneten.de

www.wildegeest.de

**Impressum:** Landkreis Oldenburg, Untere Naturschutzbehörde  
Delmenhorster Straße 6, 27793 Wildeshausen

2. Auflage 2014, Text: Volker Moritz, Gisela Rüter  
Fotos: Dr. Klaus Taux, Ralf Germer  
Grafikdesign: Jürgen Püschel | benefittedesign





# Heidegrashüpfer Rad-Wander-Weg

Natur-kulturkundlicher Rad- und Wanderweg in abwechslungsreicher, flachwelliger Geestlandschaft im Naturpark Wildeshauser Geest. Mittlerer Schwierigkeitsgrad hinsichtlich Befahrbarkeit, d. h. überwiegend befestigte Fahrwege; nicht befestigte Streckenabschnitte meist gut befahrbar, z. T. aber auch Sandboden, der erhöhte Aufmerksamkeit der Fahrer/innen erfordert. Dafür wird man mit spannenden, sonst wenig aufgesuchten landschaftlichen Gebieten belohnt. Gesamtstrecke: 32 km. Fahrtzeit, netto: ca. 3,5 Std., mit Pausen 5-6 Stunden. Die Route kann auch erwandert werden, da alle Wege für Fußwanderer bestens geeignet sind.

Die Streckenführung orientiert sich an 21 attraktiven Anlaufpunkten, schönen Ausichten, guter Befahrbarkeit der Strecke und Durchfahrung möglichst vieler verschiedener Landschaften.

-  Standpunkte Info-Tafeln
-  Interessante Plätze
-  Gastronomie

- 18** ND 305, Steindenkmal 12 Apostel (13 Granitfindlinge auf freigemähter Lichtung). Es sind aber nur 11 Steine zu entdecken.
- 17** Rastplatz an Restheidefläche mit schönem Blick über Heide und Waldkanten.
- 16** Findling an Feldrain und vorgeschichtliche Grabstellen im Gehölzbereich.

- 15** Der Weg führt hier an imposanten, etwas mystisch wirkenden Altbäumen vorbei (rechter Hand) – im Wald Hügelgräber.
- 14** ND 310, Eiche am Schafkoben Ritterhoff.
- 13** ND 311, Eiche beim Schüttenkofen.
- 12** ND 303, Buche beim Schüttenkofen.
- 11** Sager Heide.

- 19** Brunnenschutzgebiet am Brunnenweg – es sind Förderbrunnen des OOVV zu sehen, z. T. schöner Baumbestand im alten Dünengelände (!) am Wegrand.

- 20** ND 337, Kratteichenwall Sager Schweiz.
- 21** ND 346, Drei Kratteichen am Rickensand.

- 9** ND 324, Findling König Och.
- 8** Waldgebiet bei Regente mit Grabstellen.

- 7** Großsteingrab 400 m hinter Biohof auf linker Seite in Gehölz versteckt.
- 6** Biohof Bakenhus.

- 1** Hübscher kleiner Marktplatz, St. Marien-Kirche.
- 2** ND 348, Gräberfeld Hesperbusch, entkusselt, mit 52 Grabhügeln auf sandigem Moränen-Rücken mit Heidevegetation. Schöne Aussicht.
- 3** ND 301, Buchenallee Großenkneten; markante Altbaumallee.

- 4** ND 347, Gräberfeld Hageler Höhe; fünf vorgeschichtliche Hügelgräber.
- 5** ND 344, Findling bei Hagel. Anfahrt: links abbiegen auf Hageler Straße, nach 100 m rechts in Feldweg, dann nach ca. 400 m links der Stein.



**1. Routenabschnitt: Bahnhof Großenkneten bis Gräberfeld Hesperbusch.**  
Bahnhofsweg → Hauptstraße → Efeuweg → Friedhofsweg (Kirche) → Markt → Am Esch → rechts ab auf Hageler Straße → schräg links ab auf Hellbusch → an Bauernschaft Hellbusch vorbei → dann (600 m nach Einfahrt in Hellbusch) hinter Bauernschaft schräg links in unbenannten Weg → durch bis zur Buchenallee → über „Kreuzung“ geradeaus weiter → durch Gehölzbereich auf unbenanntem Weg (500 m weit) → dann rechts auf Straße „Am Gräberfeld“ → rechts ab, dann 350 m weit bis Gräberfeld (links).

**2. Routenabschnitt: Gräberfeld Hesperbusch bis Buchenallee.**  
Am Gräberfeld → Bushaltestelle „Hesselmann“ → rechts ab auf An der Fockenriede → Kreuzung Buchenallee.

**3. Routenabschnitt: Buchenallee bis Gräberfeld Hageler Höhe.**  
Buchenallee geradeaus queren → in Straße Hellbusch hinein → nach 500 m links ab auf Wirtschaftsweg → nach 450 m an Gabelung halblinks halten → 300 m weit fahren → rechts ab auf Feldweg (unbefestigt) → noch 150 m, dann Stop / Strecke führt z. T. über Fernwanderweg „Geestweg“ (Symbol: Großsteingrab).

**4. Routenabschnitt: Gräberfeld Hageler Höhe bis Bauernschaft Hagel.**  
Unbefestigten Feldweg 1 km weiter nach Süden fahren → an Kreuzung nach links → nach ca. 250 m links Bauernschaft Hagel.

**5. Routenabschnitt: Bauernschaft Hagel bis Biohof Bakenhus, mit Abstecher zum Findling bei Hagel.**  
Wirtschaftsweg weitere 200 m geradeaus fahren → Straßenkreuzung Hageler Straße → Achtung: Besuch Findling einplanen, ansonsten: Einkehr einplanen: links abbiegen und das Schafstallcafé in Hagel, Hageler Damm 4 besuchen → oder: rechts abbiegen auf Hageler Straße → auf Hageler Straße ca. 1,4 km geradeaus (= Richtung N/NW) bis Jackshöhe → an Kreuzung links ab auf unbefestigten Wirtschaftsweg → 1 km weit fahren → an Einmündung Greve noch vorbei, dann Wegbiegung mitmachen → 250 m nach Biegung links rein → ca. 500 m weit fahren → 1. Weg nach rechts nehmen nach 400 m ist man am Biohof.

**6. Routenabschnitt: Biohof Bakenhus bis Sager Heide.**  
Straße am Biohof, Bakenhuser Esch bis Ahihorer Straße durchfahren nach 400 m links → links auf die Ahihorer Straße → nach 600 m rechts ab in die Hahnenkämpe → bis Bahnlinie → selbige queren → an Wege-Kreuzung links halten → Weg knickt nach 70 m rechts ab → auf diesem anfangs unbefestigten Waldweg 900 m gerade aus fahren nach 400 m rechts im Wald → an Oldenburger Straße links ab → nach 200 m rechts ab auf Asphaltweg Zum Almsweg an Oldenburger Straße, 100 m weiter südlich → 700 m weit durchradeln → an Erdgasstation vorbei dann rechts ab auf unbefestigten Weg → 500 m weit fahren bis links Heidefläche kommt.

**7. Routenabschnitt: Sager Heide bis Altbäume Schüttenkofen.**  
Unbefestigten Weg noch ca. 700 m weiter durchfahren → links ab in Schafstallweg → an Kreuzung (mit Straße Zur Sager Heide) 200 m weiter geradeaus → schräg rechts abbiegen, 300 m weit fahren (unbefestigter Weg!) u. halten, wenn rechts Waldweg abweigt. → weitere knapp 200 m geradeaus durch Wald bis Wegekreuzung radeln → zurück auf den Schafstallweg rechts abbiegen → nach ca. 400 m rechts rein und kurzes Stück in den Wald.

**8. Routenabschnitt: Altbäume Schüttenkofen bis Heidefläche an den Ahihorer Fischteichen.**

Wieder auf den Schafstallweg geht es rechts weiter → an Kreuzung rechts ab auf die Straße Blanker Schlatt → an größerer Wegkreuzung links ab → Brücke über BAB A29 → 600 m nach Brücke links ab → 300 m weit fahren, hier dann halten/linker Hand ist Gehölzkannte. 500 m weiter radeln, dann rechts ab auf (für Autos gesperrten) Wirtschaftsweg → ca. 250 m weit fahren, dann links Rastplatz an schöner Heidefläche.

**9. Routenabschnitt: Heidefläche an den Ahihorer Fischteichen, vorbei an den 12 Aposteln bis zur Teichwirtschaft Ahihorn.**  
Zurück auf den Wirtschaftsweg links weiter → für ca. 650 m dem Weg folgen → leicht schräg links halten (über kleine unscheinbare Holzbrücke) → nach ca. 450 m sind auf der linken Seite die 12 Apostel zu sehen → an der Kreuzung links halten Richtung Teichwirtschaft → bei der nächsten Kreuzung links (Asphaltstraße) bis zur Teichwirtschaft → auf dem Gelände der Teichwirtschaft gibt es einen Hofladen (frischen Fisch) mit Rastplatz, die Öffnungszeiten können Sie unter Tel. 04435 - 916702 erfragen.

**10. Routenabschnitt: Teichwirtschaft Ahihorn bis hin zum Rückweg über die BAB-Brücke und weiter bis (Straßen-) Kreuzungspunkt Blanker Schlatt mit Brunnenweg.**  
Gerade aus über das Gelände der Teichwirtschaft → dem Weg weiter folgen (Rechtskurve) → ca. 200 m nach der Rechtskurve bei der Kreuzung links abbiegen → dem Weg ca. 800 m folgen → bei der Kreuzung links → ca. 1200 m gerade aus → Sie befinden sich nun wieder auf dem Hinweg und gelangen zurück zur BAB-Brücke → Gerade aus in den Brunnenweg radeln (unbefestigt!) → Brunnenweg 1,7 km durchfahren, Brunnenweg fahren bis Hauptstraße/Sager Straße → Straße queren → geradeaus weiter. Unter den Buchen → nach ca. 500 m Weggabelung → links ab auf Sandhopskämpe → 100 m weit → dann rechts ab auf Straße Sager Schweiz → dieser folgen bis Gabelung mit Wachtberg → halblinks halten → Weg führt jetzt über 500 m an vielen imposanten Alteichen vorbei (linkerhand).

**11. Routenabschnitt: Sager Schweiz bis Bahnhof Großenkneten.**  
Bevor es links in die Straße Rickensand geht: an Kreuzung nach rechts abbiegen, nach 300 m links → hier verabschieden wir uns von den herrlichen Altbäumen der Sager Schweiz → Rickensand 500 m nach Norden durchfahren → rechts abbiegen auf Sager Esch (Hauptstraße) → über Bahngleise → nach gut 150 m links in Raiffeisenstraße bis zum Endpunkt der Tour.